



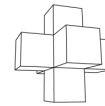
## Sessionsrückblick

### FDP für die Wahrung der Steuerattraktivität

Die Session vom letzten Mittwoch verlief ganz nach den Wünschen der FDP-Fraktion. In den gewichtigen Geschäften rund um das Globalbudget, die Leistungsaufträge und den Voranschlag 2009 haben die FDP-Kantonsräte entscheidende Voten platzieren können, die bei der Regierung auf positives Echo stiessen. Auch wenn die FDP-Fraktion die Leistungsaufträge und die Globalbudgets genehmigt hat, so hat sie es dennoch nicht unterlassen, Verbesserungsvorschläge vorzubringen. Wie Kantonsrat Christoph Räber anmerkte: «Der Gegner vom Guten ist das Bessere». So verlangt die FDP, dass die Ziele so formuliert werden, dass es für alle Beteiligten eine Herausforderung ist, diese auch zu erreichen. Zudem dürfen die Ziele auch eine dynamische Komponente enthalten und müssen nicht über Jahre gleich bleiben. Was der FDP-Fraktion in den Leistungsaufträgen und den Globalbudgets fehlt, ist ein Benchmarking, also Vergleiche mit ähnlichen Institutionen. Zudem muss das jährliche Reporting so ausgestaltet sein, dass der Erfolg eines kantonalen Amtes ersichtlich und mit dem Auftrag vergleichbar ist. Dies fehlt der FDP-Fraktion heute.

### Zufrieden, aber keine Bestnoten

Bestnoten für den Voranschlag 2009 können die FDP-Kantonsrätinnen- und Kantonsräte nicht erteilen. Denn dies bedürfte zum Beispiel ein Null-Wachstum im Aufwand. Trotzdem, ein Ruf nach Überarbeitung oder gar Zurückweisung ist nach Ansicht der FDP nicht angebracht, da die budgetierte Ertragssteigerung von 2 Prozent im aktuellen Umfeld als realistisch beurteilt wird und die Aufwandausweitung von 3 Prozent mit Blick auf das Bevölkerungswachstum, neue gesetzliche Aufgaben und die Erweiterung der Infrastruktur nachvollziehbar ist. Die FDP-Fraktion hat es aber nicht unterlassen, Verbesserungsvorschläge vorzubringen. So fehlt beispielsweise eine Hochrechnung über die Einnahmen und Ausgaben im 2008. Eine solche muss in Zukunft zur Würdigung der Eigenkapitalentwicklung vorgelegt werden. Nach Meinung der FDP ist die «Wahrung der hohen Steuerattraktivität bei gesunder Entwicklung des Kantonshaushaltes» (Zitat aus dem Finanzplan 2009 bis



2012) gefährdet, wenn dem erneut um 10 Prozent höheren Personalaufwand nicht wirksam Einhalt geboten wird. Zudem ist durchaus auch eine sinnvolle Leistungsreduktion zu prüfen und jede geldwirksame Vorlage sollte detailliert die Folgekosten und den damit verbundenen Aufwand in Steuerprozenten enthalten. Weiter fordert FDP-Kantonsrat Ueli Metzger aus Wollerau, dass die abschwächende Gesamtwirtschaft die Erarbeitung von zwei Szenarien verlangt: Im Sinne von antizyklischen Massnahmen soll ein vermehrter Einsatz von produktivitätssteigernden Massnahmen und konjunkturunterstützenden Investitionen angestrebt werden.

Formatiert: Schriftartfarbe:  
Automatisch

Formatiert: Schriftartfarbe:  
Automatisch

### **Steuergesetzrevision im Fokus**

Trotz all der kritischen Einwände heisst die FDP-Fraktion das Budget 2009 gut. Bezüglich des Finanzplans liegt der Fokus nun ganz klar auf der angestrebten Steuergesetzrevision. Deshalb votiert die FDP-Fraktion auch für die Beibehaltung des Steuerfusses von 120 Prozent.

Text: Roger Bürgler

### **Pressestelle FDP des Kantons Schwyz**

Roger Bürgler  
Altes Rathaus  
6442 Gersau  
info@rogerbuergler.ch  
Büro: 041 828 20 17  
www.fdp-sz.ch